



Kommunikation Produkt und Technologie

Josef Schloßmacher

Telefon: +49 841 89-33869

E-Mail: josef.schlossmacher@audi.de

www.audi-mediaservices.com

www.audi-newsroom.de

Audi A3 g-tron: Start frei für den Vorverkauf

- **Audi A3 Sportback g-tron ab 13. Februar bestellbar**
- **CO₂-neutrale Mobilität mit der Audi e-gas Tankkarte**
- **Prof. Dr. Ulrich Hackenberg: „Audi e-gas ist wichtige Säule unserer Nachhaltigkeits-Strategie“**

Ingolstadt, 13. Februar 2014 – Der Audi A3 g-tron kommt auf die Straße. Am 13. Februar startet der Vorverkauf im deutschen Handel. Der Basispreis beträgt 25.900 Euro. Mit der Audi e-gas Tankkarte können Kunden ihren A3 g-tron auf Wunsch klimaneutral mit Audi e-gas betreiben.

Der Audi A3 g-tron ist Teil eines neuen, ganzheitlichen und nachhaltigen Mobilitätskonzepts der Marke mit den vier Ringen. Sein 1,4-Liter TFSI-Motor mit 81 kW (110 PS) lässt sich wahlweise mit Erdgas, mit dem von Audi hergestellten e-Gas oder mit Benzin betreiben. Im reinen e-Gasbetrieb ist der g-tron komplett CO₂-neutral unterwegs.

Audi e-gas ist synthetisches Methan, das in der Audi e-gas-Anlage im niedersächsischen Werlte produziert wird – der weltweit ersten industriellen Power-to-Gas-Anlage. Ein mit Audi e-gas betankter A3 Sportback g-tron stellt aktuell die umweltfreundlichste Form der Langstreckenmobilität dar. Denn bei der Herstellung von Audi e-gas mittels Ökostrom wird genauso viel CO₂ gebunden, wie der Audi A3 g-tron im Gasbetrieb freisetzt. Der Audi A3 g-tron verbraucht im Mittel zwischen 3,2 und 3,3 Kilogramm Gas pro 100 Kilometer. Die Kraftstoffkosten liegen aktuell im Bereich ab 3,50 Euro pro 100 Kilometer.

Das Bezugsprinzip von Audi e-gas ist einfach und entspricht der Distribution von Ökostrom: Audi erfasst die Gasmengen, die der Kunde mit der Audi e-gas Tankkarte bezahlt und stellt sicher, dass genau diese Menge an Audi e-gas in das deutsche Erdgasnetz eingespeist wird.



Kunden, die sich für das Angebot entscheiden, erhalten die Audi e-gas Tankkarte für einen Pauschalpreis von 14,95 Euro pro Monat. Zusätzlich werden über die Audi e-gas Tankkarte die Kosten für die individuell getankten Gasmengen abgebucht. Mit der Audi e-gas Tankkarte ist der Bezug von Audi e-gas an über 650 Tankstellen in Deutschland möglich.

Prof. Dr. Ulrich Hackenberg, Vorstand für Technische Entwicklung der AUDI AG, unterstreicht: „Ergänzend zu unseren Elektromobilitätsentwicklungen ist das Audi e-gas Projekt eine tragende Säule unserer Nachhaltigkeits-Strategie – genauso wie die Entwicklung weiterer synthetischer Kraftstoffe.“ Audi betreibt mit seinem Partner Joule in Hobbs, New Mexico, bereits eine Forschungsanlage zur Herstellung von Audi e-ethanol und e-diesel. Mit Global Bioenergies erforscht das Unternehmen zudem die synthetische Herstellung von Audi e-benzin.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2013 rund 1.575.500 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Von Januar bis Ende September 2013 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von rund € 37 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,74 Mrd. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun (China) und Jakarta (Indonesien). Seit Ende 2013 fertigt die Marke mit den Vier Ringen zudem in Foshan (China), ab 2015 in São José dos Pinhais (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit knapp 73.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Von 2014 bis 2018 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von rund € 22 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.